

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Sport, Bäder
Bearbeitet von: Herrn Paul

Datum
01.07.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Sport- und Bäderausschuss	18.07.2002
Haupt- und Finanzausschuss	11.09.2002
Rat	25.09.2002

Betreff:

Modernisierung der Sportplätze Glückauf-Kampfbahn und Charlottental

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt für die Sportplätze Glückauf-Kampfbahn und Charlottental wie folgt:

1. Glückauf-Kampfbahn
 - 1.1 Die Kieselrotsanierung wird durchgeführt.
 - 1.2 Das Spielfeld erhält eine Kunstrasenfläche.
 - 1.3 Die Rundlaufbahn erhält einen Tartanbelag. Es werden vier Rundlaufbahnen und an beiden Längsseiten 100-m-Laufbahnen angelegt.
 - 1.4 Die Segmente werden asphaltiert. In ein Segment wird eine Weitsprunganlage mit zwei Anlaufbahnen in Tartanausführung gebaut.
2. Charlottental
 - 2.1 Die Kieselrotsanierung und Modernisierung wird zurückgestellt.
 - 2.2 Aufgrund des Schreibens des Siegener SC vom 27. Juni 2002 sind weitere Untersuchungen notwendig und Verhandlungen mit dem Verein zu führen.
 - 2.3 Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Rates einen abschließenden – auch haushaltsverträglichen – Vorschlag zu unterbreiten.

Sachverhalt / Begründung:**Beschlusslage**

Grundlage der bisherigen Beschlussfassung bzw. Diskussionsergebnisse ist die Verwaltungsvorlage Nr. 1658/02 vom 11.01.2002.

Beschluss des Sport- und Bäderausschusses am 23.01.2002:

- „1. Die Kieselrot belasteten Sportplätze Charlottental und Glückauf-Kampfbahn werden in 2002 unter der Voraussetzung der Zuschussgewährung aus dem Kieselrot-Programm sowie aus Sportfördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen modernisiert.
2. Die Wiederherstellung für den Sportplatz Charlottental erfolgt in Kunstrasen.
3. Die Wiederherstellung der Sportplatzfläche der Glückauf-Kampfbahn erfolgt in Kunstrasen. Die leichtathletischen Anlagen werden in Tartanmaterial hergestellt.“

Beratungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses am 30.01.2002:

Deckungsgleich mit Beschlussfassung im Sport- und Bäderausschuss.

Diskussionsergebnis in der Sitzung des Rates am 06.02.2002:

Die Ziffern 1. – 3. sind deckungsgleich mit der Beschlussfassung des Sport- und Bäderausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses.

Zusätzlich hat der Rat folgendes Diskussionsergebnis festgehalten:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Punkte zu prüfen:

- *Mögliches Einsparpotenzial bei der Zusammenfassung der Ausschreibungen,*
- *Eigenbeteiligung der Vereine,*
- *Synergieeffekte im Rahmen der Kieselrotsanierung.*

Vor einer weiteren Beratung sind die Zuschussfragen zu klären und die Mittelbereitstellung durch das Land Nordrhein-Westfalen abzuwarten.

Aufgrund der vorstehenden Beratungen und Beschlüsse bzw. Diskussionsergebnisse schlägt die Verwaltung für die Modernisierung des Sportplatzes Glückauf-Kampfbahn folgende Konzeption vor:

Glückauf-Kampfbahn

Standards

a) Spielfläche

Die Spielfläche der Glückauf-Kampfbahn soll als Quarzsand verfüllter Kunststoffrasen, gekräuselt, 33 mm hoch, ausgeführt werden.

Auf dem Markt befinden sich auch Produkte, die zusätzlich mit Gummigranulat verfüllt sind. Die Mehrkosten für eine derartige Ausführung betragen ca. 5 Euro pro qm. Das würde für die Glückauf-Kampfbahn Mehrkosten in Höhe von rd. 40.000 Euro bedeuten. Hinsichtlich der Spieleigenschaften der Sand/Gummigranulat verfüllten Kunstrasenfläche gibt es unterschiedliche Auffassungen. Aufgrund des zurzeit nicht erkennbaren Vorteils und der erheblichen Mehrkosten schlägt die Verwaltung diese Ausführung nicht vor. Darüber hinaus liegen über die laufenden und turnusmäßigen Pflegearbeiten keine Langzeiterfahrungen vor.

b) Leichtathletikanlagen

Es sollen vier Rundlaufbahnen (400 m) in wasserdurchlässigem Kunststoffbelag aus PU-gebundenem Gummigranulat mit roter Oberflächen-Spritzbeschichtung (Tartan) angelegt werden. An beiden Längsseiten werden vier 100-m-Lufbahnen aus gleichem Material gebaut. Zum Schutz der Tartanbahn und des Kunstrasens vor Verschmutzung wird umlaufend ein ca. 1 m breiter asphaltierter Streifen eingerichtet. An der Bergseite wird umlaufend eine ausreichend dimensionierte Oberflächenentwässerung als Sohlenschale angelegt.

c) Segmente

Aus Gründen der Kostenreduzierung und Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Projektes sollen die Segmente mit Asphalt versehen werden. Das zum Sportheim gelegene Segment erhält zusätzlich eine Sprunggrube mit zwei in Tartan ausgeführten Anlaufbahnen. Die Asphaltausführung der Segmente eröffnet die Möglichkeit einer eventuell späteren Tartanbeschichtung. Darüber hinaus könnten in dem zum Tal hin gelegenen Segment Spielflächen z. B. für Basketball, Volleyball etc. angelegt werden. Soweit es die Gesamtfinanzierung zulässt, werden entsprechende Bodenhülsen im Zuge der Bauarbeiten bereits eingesetzt.

Synergieeffekte bei der Kieselrotsanierung ergeben sich dadurch, dass durch das Abschälen der Oberflächen diese Leistung beim Neuaufbau eingespart wird. Ein weiterer Synergieeffekt ist der Abbau bzw. Ausbau sämtlicher Einrichtungen, z. B. Einfassungen, Tore, Geländer, Regeneinlässe.

Eine gemeinsame Ausschreibung von Kieselrot und Neubau scheidet aufgrund der strengen Vorgaben des Zuschussgebers aus. Das Land fordert eine strikte Trennung beider Maßnahmen.

Kosten und Finanzierung

Kosten

Kieselrotsanierung	390.000 €
Modernisierung in Kunstrasen	<u>570.000 €</u>
Gesamtkosten	<u>960.000 €</u>

Finanzierung

	Zuschuss €	Eigenanteil €	Summe €
Kieselrotprogramm	312.000	78.000	390.000
Sportfördermittel	<u>167.000</u>	<u>403.000</u>	<u>570.000</u>
	<u>478.000</u>	<u>481.000</u>	<u>960.000</u>

Die Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung Arnsberg liegen vor. Der Bescheid für die Kieselrotbeseitigung enthält die Bedingung, dass sofern mit der Maßnahme nicht spätestens bis zum 15. Dezember 2002 begonnen wird, der Anspruch auf die gewährte Zuwendung verfällt.

Der Bescheid für die Zuwendung aus Sportfördermitteln enthält die Nebenbestimmung, dass wenn nicht bis spätestens zum 30. November 2002 mit der Baumaßnahme begonnen wird, sich der Zuschussgeber vorbehält, den Zuwendungsbescheid zu widerrufen.

Die Maßnahme ist in Einnahme und Ausgabe in der vorstehenden finanziellen Größenordnung im Vermögenshaushalt veranschlagt.

Der langjährige Hauptnutzer und frühere Eigentümer der Sportanlage VfB Weidenau hat sich auf eine entsprechende Anfrage der Verwaltung bereit erklärt, sich mit persönlichen und sächlichen Eigenleistungen in das Projekt einzubringen. In einem mit Vereinsvertretern geführten Gespräch sind mögliche Teilleistungen, die durch den Verein bzw. Sponsoren übernommen werden können, erörtert worden. Eine Bezifferung der Eigenleistungen ist zurzeit nicht möglich, da noch Klärungsbedarf zwischen Verein und Sponsoren besteht.

Der Fußball- und Leichtathletikkreis Siegen-Wittgenstein betreibt seit vielen Jahren das Verbandssportheim auf dem Gelände der Glückauf-Kampfbahn und führt dort unter anderem Ausbildungen für Übungsleiter und Schiedsrichter durch. Darüber hinaus wird Siegen in Kürze Stützpunkt des Deutschen Fußballbundes für die Talentförderung jugendlicher Fußballer und Fußballerinnen, für die die neue Sportanlage in Weidenau neben dem Leimbachstadion und Hofbachstadion ebenfalls zur Verfügung gestellt werden soll, so dass für die zukünftige Verbandsarbeit in Siegen ausgezeichnete Bedingungen geschaffen werden.

Die Verwaltung hat mit dem Fußball- und Leichtathletikkreis Kontakt aufgenommen mit der Bitte, sich finanziell an diesem Modernisierungsprojekt zu beteiligen.

Zeitplan

Abschließende Beschlussfassung des Rates am 29. September 2002. Für die Ausschreibung, Submission und Auftragsvergabe wird ein Zeitraum von ca. 8 Wochen nach Ratsbeschluss angesetzt. Die Kieselrotbeseitigung könnte demnach Ende November/Anfang Dezember einsetzen. Die Baudauer dafür wird ca. 2 Wochen betragen. Danach kann mit dem Neuaufbau begonnen werden. Es wird davon ausgegangen, dass witterungsbedingt das Auftragen der Kunststoffflächen erst im Frühjahr 2003 erfolgen und unmittelbar danach die neue Anlage in Betrieb genommen werden kann.

Die Verwaltung hat mit dem Verein bereits ein Gespräch über Möglichkeiten einer vorübergehenden Unterbringung auf anderen Sportplätzen geführt.

Sachstandsbericht Charlottental

Neubau des Spielfeldes

Da der Sportplatz eine Neigung von 1 % in Richtung Tal aufweist, ergibt sich ein Höhenunterschied von 1,00 m. Um die Sportplatzfläche auszugleichen, sind umfangreiche Arbeiten notwendig. Zum Abfangen der umliegenden Hänge ist eine ca. 100 m lange Stützwand in einer mittleren Höhe von 1,50 m zu errichten. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 100.000 Euro. Da die Hänge stark wasserführend sind, müssen entsprechend dimensionierte Ableitungen gebaut werden, wodurch weitere Kosten in Höhe von ca. 10.000 Euro entstehen.

Aufgrund der örtlich beengten Verhältnisse ist ein Massenausgleich innerhalb des Platzes nicht möglich. Es müssen ca. 3 000 m³ Bodenmassen entsorgt werden, was weitere Kosten in Höhe von 60.000 Euro verursacht.

Der komplette Neuaufbau des Platzes in Tenne wurde bisher mit 181.000 Euro veranschlagt. Die Gesamtkosten des Neubaus in Tenne belaufen sich aufgrund aktueller Feststellungen vor Ort auf ca. 350.000 Euro. Das bedeutet Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung von 169.000 Euro.

Kosten und Finanzierung

Kosten

Kieselrotsanierung	295.000 €
Modernisierung in Tenne	<u>350.000 €</u>
Gesamtkosten	<u>645.000 €</u>

Finanzierung

	Zuschuss €	Eigenanteil €	Summe €
Kieselrotprogramm	236.000	59.000	295.000
Sportfördermittel	<u>86.000</u>	<u>264.000</u>	<u>350.000</u>
	<u>322.000</u>	<u>323.000</u>	<u>645.000</u>

Die Erhöhung des städtischen Eigenanteils um 169.000 Euro ist nicht finanziert.

Ein Neubau mit einer Kunstrasenfläche würde zusätzliche **Mehrkosten in Höhe von 250.000 Euro bedeuten.**

Die Gesamtkosten würden dann **895.000 Euro** und der städtische Eigenanteil **573.000 Euro** betragen.

In diesem Fall müsste eine überplanmäßige Bereitstellung in Höhe von **419.000 Euro** erfolgen. Hierfür ist eine Finanzierungs-/Deckungsgrundlage im Haushalt der Stadt nicht gegeben.

Der ursprünglich erwartete Zuschuss in Höhe von 130.000 Euro ist vom Zuschussgeber gekürzt worden, da der Platz nicht über die für eine Maximalförderung notwendige Größe von mindestens 7.600 m² verfügt. Im Übrigen gelten die Termine, Bedingungen und Vorbehalte des Zuschussgebers wie bei der Glückauf-Kampfbahn dargestellt.

Der ausschließliche Nutzer und frühere Eigentümer des Sportplatzes Siegerner SC hat mit Schreiben vom 27.06.2002 mitgeteilt, dass sich der Verein nur im Falle des Baues eines Kunstrasens mit **25.000 Euro** an den Kosten beteiligt. Darüber hinaus hat der Verein angeboten mindestens 1.500 Stunden „Hand- und Spanndienste“ zu erbringen.

Weiterhin teilt der Verein Folgendes mit:

„Sollte allerdings auf unserem Nachbarplatz in Weidenau Kunstrasen „installiert“ werden und unser Platz in Tenne verbleiben, wäre dies nicht nur der „Todesstoß“ für unsere gesamte Jugendarbeit, sondern für den Verein insgesamt.

Wenn dies tatsächlich weiterhin der Wille der Stadt Siegen wäre und dieser Wille von den politischen Parteien unterstützt würde, würden wir um ein Planungsgespräch bitten, um zu überlegen, ob wir dann nicht unter Schließung unserer Fußballabteilung den Charlottentalplatz nicht besser nach Anpachtung in Eigenregie in einen Tennisplatz umwandeln würden und dann zum Schluss wenigstens eine leistungsfähige Tennisanlage hätten.

Um es zu betonen: Dies wollen wir nicht!

*Wir deuten diese Möglichkeit nur an, weil der Bau eines neuen Tennenplatzes im Charlottental wegen der hierdurch bedingten fehlenden Attraktivität der **Todesstoß** für unsere Fußballabteilung wäre und damit „fortgeworfenes Geld“ für die Stadt Siegen.“*

Zum Angebot des Vereins „Hand- und Spanndienste“ zu leisten muss darauf verwiesen werden, dass für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Kieselrotbeseitigung sehr hohe Sicherheitsanforderungen an die Arbeitskräfte und für die im Umfeld angesiedelte Bebauung gestellt werden. Außerdem sind fast alle Arbeiten maschinenintensiv, so dass „Hand- und Spanndienste“ im Verhältnis zu den Gesamtkosten nur als sehr gering einzustufen sind.

Synergieeffekte entstehen durch die Kieselrotsanierung dadurch, dass Oberflächenmassen aufgenommen und entsorgt werden. Bezüglich der Frage gemeinsamer Ausschreibungen wird auf die Ausführungen zur Glückauf-Kampfbahn verwiesen.

Aufgrund der zuvor auszugsweise dargestellten Verlautbarungen des Siegerer SC in seinem Schreiben vom 27. Juni 2002 kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Beschlussempfehlung zur Modernisierung des Sportplatzes Charlottental nicht gegeben werden.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
Glückauf-Kampf- 000.000		481.000	478.000	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 312.000 167. 000 390.000 583.000	Haushaltsstelle 1.560.3616.1 1 .560.3610.2 1. 560.9416.1 1.5 60.9410.2
--	-----------------------------------	-------------------------------	---	--

In Vertretung

Dr. Rohr
 Stadtrat

1 Anlage